C-Mädchen – MSG Selenter See 7er

2:4 (1:3)

17.11.2013

Schwache erste Halbzeit

Nach einigen Ausfällen durch Abwesenheit und Verletzungen kamen wir heute auf 11 Mädchen. Da der Gegner doch nicht, wie zuvor verabredet, ausreichend viele Mädchen für ein 9er Match zusammen bekommen hatte, mussten wir leider wieder das ungeliebte 7er spielen.

Die Partie begann mit einer zurückhaltenden Heimmannschaft und ersten Torannäherungen des Gegners. Unsere erste große Chance im Match war gleich drin. Lynn erkämpfte sich im zentralen Mittelfeld den Ball, spielte auf die Sturmspitze Finja, die seitlich zurückklatschen ließ. Lynn, die mit Tempo nachgerückt war, hatte einen Geschwindigkeitsvorteil, war plötzlich an allen Abwehrspielerinnen vorbei und sprintete Richtung Tor. Hart bedrängt, blieb sie robust am Ball und schob ins Toreck ein. - Das sah doch genauso aus, wie in der Trainingseinheit am Donnerstag einstudiert.

Die Spielanteile und Möglichkeiten blieben weiterhin mehr auf der Gästeseite. In nur acht Minuten wurde das Spiel gedreht und wir lagen plötzlich 1:3 in Rückstand. Beim ersten Gegentor bekamen wir einen Ball nicht aus dem Strafraum. Beim zweiten flog der Ball nach einer Ecke an allen vorbei, bis eine Angreiferin einschießen konnte. Beim dritten Gegentreffer sahen wir in der Innenverteidigung nach einer Flanke von links nicht gut aus. Zu allem Überfluss musste unsere Kapitänin Hannah, die schon von Übelkeit geplagt die Partie begonnen hatte, nun ganz passen. Da die Ersatzkapitänin Hanna H. verletzt erst gar nicht mitspielen konnte, übernahm Justina die Binde und die Rolle als Abwehrchefin. Im weiteren Fortschreiten der Halbzeit verflachte das Spiel und beide Teams konnten aus den sich trotzdem bietenden Chancen kein Kapital schlagen.

Mit einem dem Spielverlauf entsprechenden 1:3 ging es für uns in die Pause. Wir hatten eine der schwächsten Halbzeiten der Saison gespielt. Viele ungenaue Abspiele brachten uns immer wieder aus dem Rhythmus und es schien, als würden wir mit angezogener Handbremse spielen.

In Durchgang zwei wollten wir einiges ändern. Nun wurde das Spiel für die Zuschauer auch interessanter. Wir übernahmen die Initiative und plötzlich hörte man auch Kommandos und Anfeuerungen auf dem Rasen. In der 43. Minute fiel folgerichtig der 2:3-Anschlusstreffer. Luna spielte mit Lynn Doppelpass, der sie alleine Richtung Tor auf und davon brachte. Diese Chance ließ sich Luna nicht entgehen. Beide Mannschaften spielten danach nach vorne und es kam zu immer mehr Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Das Spiel stand nun auf des Messers Schneide. In der 54. Minute zog Luna auf dem linken Flügel auf und davon. Der Pass verfehlte vor dem Tor nur knapp gleich zwei einschussbereite Spielerinnen. Der

Gegenstoß brachte die Entscheidung. Wir kamen nicht schnell genug zurück und fingen das 2:4. Die Mädchen gaben das Spiel nicht auf, doch die sich bietenden Torgelegenheiten konnten nicht mehr genutzt werden.

Fazit: In der ersten Halbzeit boten wir über weite Strecken eine unkonzentrierte und "leblose" Vorstellung. Dies kostete uns heute den Erfolg. Im besseren zweiten Durchgang spielten wir viel engagierter und hatten in der spielentscheidenden Phase nicht das nötige Quäntchen Glück, um das Match nochmal drehen zu können. Ein Sonderlob geht heute an Justina, die in Abwesenheit der etatmäßigen Abwehrspielerinnen hinten ein souveränes Spiel machte, an Lynn, die als 6er und 10er in einer Person hinten die Lücken stopfte und nach vorne immer wieder das Spiel antrieb und an Lisa für ihren unermüdlichen 110% Einsatzwillen.

Ausblick: Am nächsten Wochenende findet in Bordesholm wohl das letzte Punktspiel des Jahres für uns statt. Da es schon jetzt einige Absagen und verletzte Spielerinnen gibt, hoffen wir, dort eine wettbewerbsfähige Mannschaft zusammen zu bekommen.

(Oliver Kaiser)

Kader: Justina, Hannah M., Marit, Luna, Lynn, Finja, Lisa, Lea, Katharina, Joana, Greta

Torfolge

1:0 Lynn (Vorarbeit Finja) 8. Min.
1:1 MSG S. 12. Min.
1:2 MSG S. 14. Min.
1:3 MSG S. 20. Min.
2:3 Luna (Lynn) 43. Min.
2:4 MSG S. 56. Min.

Fotos vom Spiel - © oka